

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."



## Wir winkten zum Abschied

Wir haben uns in den letzten Wochen mehrmals in unserem Sozialzentrum verabschieden müssen. Ende Januar winkte uns Enikő Kozma, einer



von den Leitern unseres Zentrums, zum Abschied. Anfang Februar haben sich die zwei Bódis-Kinder: László und Andrea von uns verabschiedet. Ich möchte die Zeilen des aktuellen Montagsberichtes denjenigen widmen, die lange Zeit unter uns gelebt und gearbeitet haben.

Es kommt im Leben oft vor, dass wir uns manchmal treffen, manchmal verabschieden müssen oder wir gehen einfach in eine andere Richtung. In gewisser Weise gibt uns diese Situation das Gefühl der Trennung. Robert Lawson schrieb einmal: „Es gibt keinen guten Abschied. Es ist nur Auf Wiedersehen. Beim Loslassen geht es nicht darum, ein letztes Mal etwas zu übergeben, sondern etwas für die kommenden Zeiten aufzubewahren.“ Ich stimme dem Autor zu. Jeder, den

wir gerade in unserem Leben treffen, hinterlässt Spuren in uns. Unsere Begegnungen können uns aufbauen, uns bewusst machen, uns stärken.

Enikő Kozma war seit der Gründung des Sozialzentrums als Leiterin dabei, ein Fundament der Stiftung. Sie war an allen Angelegenheiten beteiligt, an allen Sorgen, an allen Erfolgen unseres Hauses. Tatsächlich könnten uns nur die vielen

Dokumente, um die sie sich tagsüber stundenlang gekümmert hat, sagen, wieviel Sie durch Ihre Arbeit für das Sozialzentrum geleistet hat, wie oft Sie von Mitternacht angetroffen wurde, als Sie die Dokumente ins Deutsche übersetzte. Vielleicht kann sie diese selbst nicht einmal zählen. Sie überprüfte alles gründlich, sehr sorgfältig. Sie hat nie ein Dokument ausgehändigt, das nicht ehrlich verfasst wurde. Wenn ich sie in einem Wort beschreiben müsste, ich würde sagen, dass Sie sehr gründlich war. Als Kollegin und Chefin konnte man sich immer auf sie verlassen und es war gut, mit ihr zusammenzuarbeiten.

**Liebe Enikő!** Wir sind sehr dankbar für all die Mühe und Arbeit, die Du seit fast zwanzig Jahren für uns geleistet hast! Als Mitarbeiter danken wir Dir für deine harte Arbeit, für die Übersetzung der vieler Dokumente (einschließlich für die Übersetzung der Montagsberichte), die Begrüßung von Gästen und für die vielen, guten Protokollübersetzungen, dass sich unsere Besucher bei uns immer wie zu Hause fühlen konnten. Last but not least, vielen Dank für Deine gewissenhafte Arbeit !!!

Zusammen mit den Kindern bitten wir den guten Gott, dich zu segnen, dein Leben und alle deine Vorsätze weiterhin zu unterstützen und dir zu helfen, einen guten Job zu finden! Wir hoffen, wir werden in der Zukunft in einer guten Beziehung bleiben können, und wenn du nach Rumänien kommst, bist du immer willkommen bei uns. Sr. Serafina





**Liebe ENIKÖ!**

**Liebe Kinder und Mitarbeiter in Saniob!**

Über viele, viele Jahre war unsere Geschäftsführerin, Enikö KOZMA, neben Attila eine äußerst tüchtige und umsichtige Mitarbeiterin, Wegbegleiterin und gleichzeitig liebe Freundin.

Durch Ihr Studium, mit exzellenten und umfangreichen Sprachkenntnissen in Deutsch, mit Sachkenntnissen zu Verwaltungsabläufen und Administration, durch das Fachwissen in buchhalterischen Angelegenheiten, verbunden mit ruhigem Wesen und aufrichtigem Charakter, war sie uns immer eine hilfreiche Stütze in der Leitung der Stiftung Fundatia Caritas Centru Social Sf. Stefan Saniob.

Leider durch die Änderung der äußeren Umstände, insbesondere die geänderten rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, durch die neue wirtschaftliche Situation in der ganzen Welt, sind wir gezwungen, Schritte zu machen, eine neue wirtschaftliche Struktur der Stiftung aufzubauen. Derartig notwendige Maßnahmen sind oft mit einem äußerst bedauerlichen Personalabbau verbunden.



Doch bei allen schmerzhaften Änderungen ist es immer unsere oberste Priorität und Zielsetzung, den uns anvertrauten Kindern, ein geborgenes Zuhause zu sichern und ihnen eine glückliche Kindheit sowie sorgenfreie Jugendzeit zu ermöglichen.

Wir danken Dir, liebe Enikö, für Deine unermüdliche Arbeit, dein Wirken für unsere Stiftung, Deinen persönlichen Einsatz und Dein großes Engagement, auch in der schweren Zeiten.

Gerne wollen wir mit Dir in Kontakt bleiben und uns auch weiterhin bemühen, Dir behilflich zu sein bei der Suche einer neuen beruflichen Herausforderung.

Der Vorstand, die Mitarbeiter und selbstverständlich auch die Kinder, denen du immer sehr viel bedeutet hast, wünschen Dir für Deinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und immer eine große Portion Lebensfreude.

Es grüßen Dich im Namen aller Angehörigen der Stiftung Fundatia Caritas Centru Social Sf. Stefan Saniob **Reinhard & Georg**



## Die neue Situation von den Bódis Kindern

Die drei Bódis Kinder sind im Jahre 2007 in unserem Sozialzentrum untergebracht worden. Zsombi war der älteste Junge, er war damals 5 Jahre, László, sein mittlerer Bruder, war 4 Jahre alt, während Andrea kaum 3 Jahre alt war. Unter

den vielen Kindern konnte sich Zsombi am schnellsten zurechtfinden, Andrea suchte immer jemanden, an den sie sich festhalten konnte, sie versuchte, wie alle Kinder, immer im Mittelpunkt zu sein.

Bei Lacika war die Situation anders. Er entwickelte sich im Vergleich zu seinem Alter nicht gut, er hatte Muskelatrophie und Gleichgewichtsstörungen. Deshalb musste er sich an vielen Therapien teilnehmen, selbst die Erzieherinnen machten viele Gymnastikübungen mit ihm. Nach einiger Zeit konnte man schon die positiven Ergebnisse an ihm bemerken. Er begann sich auch besser zu entwickeln, aber in der Schule blieb er in



Bezug auf die schulischen Leistungen immer mehr seinem Alter zurück. Nach vielen psychologischen und psychiatrischen Untersuchungen wurde schließlich die Entscheidung getroffen, mit seiner Schwester Andrea, eine Hilfsschule zu

besuchen. Es war eine der besten Entscheidungen. Sie haben es wirklich genossen, das Bonitasz Support Center zu besuchen, wo sie entsprechend ihrem Niveau auftreten und weiter wachsen konnten.

Zsombi ist derzeit 19 Jahre alt und ist seit einigen Monaten in der Faist-Fabrik beschäftigt. Er wird bald offiziell vom Kinderschutz heraustreten müssen und sein Leben als unabhängige junge Person fortsetzen.

Wir haben uns Anfang Februar von Laci und Andrea verabschieden müssen, weil sie zur weiteren Betreuung in ein Jugendhaus für leicht behinderte Kinder untergebracht wurden. Wir sind sehr zufrieden mit dieser Entscheidung, denn auf diese Weise erhalten sie zeitlebens die notwendige staatliche

Unterstützung und menschliche Hilfe, um besser leben zu können.

**Wir wünschen ihnen viel Freude, viele neue Freunde und viel Glück in ihrem ganzen Leben !!!**

Und wir wünschen **Andrea ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG** weil Sie am 22. Februar das 17. Jahr ihres Lebens feiern wird.

